



Wochennotizen

Woche vom 02.02.2015 bis 08.02.2015

Montag, 02.02.2015

Die Woche beginnt spannend, denn Sohnemann startet mit dem ersten Betriebspraktikum und ist ziemlich aufgeregt. Ich setze mich an den Schreibtisch und nutze den Tag für Büroarbeiten. Abends fahre ich zum Elmshorner Rathaus und nehme dort an der Fraktionssitzung der Elmshorner SPD teil.

Dienstag, 03.02.2015

Während unserer Fraktionssitzung in Kiel erreichen uns gute Nachrichten. Glücklicherweise haben sich im Uniklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) nicht noch weitere Menschen mit den gefährlichen Keimen infiziert. Gesundheitsministerin Kristin Alheit bringt es auf den Punkt: „Mein Ziel ist es, einen effektiven Gesundheitsschutz und die Patientensicherheit zu stärken. Daher bringen wir ein vielfältiges Maßnahmenpaket auf den Weg. Was medizinisch notwendig ist, wird auch finanziert.“ Das heißt unter anderem, dass die bauliche Situation zügig verbessert werden wird – dafür nehmen wir zusätzliches Geld in die Hand! Ich finde, die [Regierung hat angemessen und schnell auf diese Krise reagiert](#). Außerdem erhalten wir einen Bericht über die Beurlaubung von Agnete Mauruschat, der Leiterin der Justizvollzugsanstalt Lübeck. Justizministerin Anke Spoorendonk will erst einmal die Ergebnisse des staatsanwaltlichen Ermittlungsverfahrens abwarten, um ein vollständiges Bild der Situation zu haben. Die CDU verhält sich einmal mehr unangemessen und zitiert Ministerpräsident Torsten Albig vor den Innenausschuss. Es geht den Christdemokraten schon wieder nicht um die Sache, sondern um die Diskreditierung der Ministerin und auch des Ministerpräsidenten. Lächerlich!

Mittwoch, 04.02.2015

Nach dem Arbeitskreis Innen und Recht tagt am Nachmittag der Gesamtarbeitskreis Kultur. Wir lassen uns vom Ministerium für Justiz, Kultur und Europa und vom Schulministerium über die Einzelheiten des Projekts der MERCATOR-Stiftung „Kultur trifft Schule- Schule trifft Kultur“ berichten. In den nächsten drei Jahren werden jeweils 60 Kulturschaffende und Lehrkräfte zu Kulturvermittlern ausgebildet werden. Dafür gewährt die Stiftung eine Förderung in Höhe von 500.000 Euro. Eine tolle Idee, finde ich.

Nach einer Kaffeepause fahre ich nach Neumünster zur landesweiten Eröffnungsveranstaltung der Ehrenamtsforen im Museum „Tuch und Technik“. Vieles in diesem Land wäre nicht möglich, wenn sich nicht Freiwillige darum kümmern würden. Immerhin engagieren sich laut einer Erhebung 40 Prozent der Bevölkerung in Schleswig-Holstein auf die eine oder andere Weise für einen guten Zweck. Respekt und Danke dafür!

Donnerstag, 05.02.2015

Ein langer Sitzungstag steht bevor.

Der erste Termin heute ist eine gemeinsame Sitzung von Bildungs-, Sozial- und Finanzausschuss zum Thema UKSH.

Zunächst diskutieren wir über die Kündigung der so genannten Gestellungsverträge mit den DRK-Schwesternschaften. Das UKSH zahlt derzeit zwischen 500.000 und 700.000 Euro jährlich mehr für diese Pflegekräfte, als wenn sie beim Uniklinikum selbst angestellt werden. Übrigens haben alle DRK-Schwestern das Angebot auf Übernahme zu gleichen Bedingungen. Ich finde die Debatte schwierig, denn wir reden über das operative Geschäft der Klinik und können auf der politischen Ebene keine Entscheidungen treffen.

Nach der Mittagspause tagt der Bildungsausschuss.

Wir diskutieren dort unter anderem über ein [Gutachten zur Zukunft der Grundschulstandorte im ländlichen Raum](#).

Außerdem gibt es einen Bericht über die Schulschließungen wegen Terrordrohungen, die in der vorvergangenen Woche in Glinde zu Unruhe geführt hatten.

Später geht es zurück nach Elmshorn. Ich schaffe es gerade noch rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins für das Industriemuseum. Danach schaue ich mir die [Sammelbilder-Ausstellung](#) an.

Freitag, 06.02.2015

Am frühen Nachmittag fahre ich nach Kiel zum SGK-Landesvorstand.

Dort steht ein Grundsatzgespräch mit Ralf Stegner auf der Tagesordnung. Im Anschluss diskutieren wir über Flüchtlingspolitik. Dabei zeigt sich, dass es noch viele Defizite bei der Umsetzung der Landtagsbeschlüsse gibt. Offenbar kommt das Geld nicht in dem Maß in den Kommunen an, wie wir es uns wünschen.

Jetzt habe ich Hunger. Gut, dass ich zum Grünkohlessen des Barmstedter Ortsvereins eingeladen bin!

Samstag, 07.02.2015

Zeit für die Familie!

Sonntag, 08.02.2015

In der Pinneberger Drostei startet „Die Befragung des Raumes“, eine Ausstellung mit Großplastiken aus Cortenstahl und Zeichnungen des Künstlers Jörg Plickat. Sehenswert!